Lost memories - you saved my heart

sasu x naru

Von abgemeldet

Kapitel 7: Reason to live

Ich weiss, Leute, das letzte Hochladen ist ewig her. Schule sowie ein allgemeines Kreatief sind Schuld. Ich verspreche jedoch, mich zu bessern und hoffe ihr seit mir trotzdem noch treue Leser. Also, viel Spass!

Etwas war anders an diesem Morgen. Sasuke konnte nicht genau erklären, was es war, das ihn beunruhigte. Nachdem er, wie jeden Morgen, aus seinem Alptraum erwacht war, hatte er versucht, sich zu beruhigen. Doch irgendein beklemmendes Gefühl war geblieben. Er fühlte die Leere in sich plötzlich noch um einiges stärker.

Warum nur?

Sasuke sah auf die Uhr. Es war schon spät. Naruto war immer noch nicht aufgetaucht. Ob er wieder auf einer nächtlichen Mission war? Langsam verließ Sasuke seine Wohnung und machte sich auf den Weg zu ihrem Trainingsplatz. Naruto wüsste schon, wo er zu finden sein würde.

Auf seinem Weg durch Konoha spürte er wieder die Blicke der Bewohner im Nacken, die ihn verfolgten. Sasuke fröstelte.

Wenn er mit Naruto zusammen war, sahen sie ihn nicht so an. Was hatten sie nur gegen ihn? Er begann zu rennen und stoppte erst, als er den Wald erreicht hatte.

Doch was jetzt?

Naruto hatte ihm gesagt, dass er ein sogenanntes Blutlimit besaß, das Sharingan. Da er ihm jedoch nicht zeigen konnte, wie man es benutzte oder auch nur aktivierte, hatte er es bisher noch nicht benutzen können. Vielleicht sollte er die Zeit jetzt nutzen, um es zu versuchen. Voller Zuversicht ließ sich Sasuke im Gras nieder, und konzentrierte sich auf seine Augen.

Naruto würde ja sicher bald kommen...

Naruto kniete sich am Fluss nieder und trank einen Schluck. Sie folgten der Spur der

Kinder jetzt schon seit 3 Tagen. Doch sie würden sie bald eingeholt haben, die Fußspuren waren noch keinen Tag alt. Er sah zu Hinata. Sie hatte die Umgebung mit ihrem Byakugan abgesucht, und lächelte jetzt.

„Ich hab sie.“

Ohne weitere Worte nahmen die 3 Jo-nin die Verfolgung wieder auf. Plötzlich zuckte Kiba zusammen. Naruto sah ihn alarmiert an.

„Was hast du?“

„Da... liegt Verwesungsgeruch in der Luft.“

Naruto schluckte hart. Hoffentlich waren es nicht die Kinder, die Kiba da roch...

Die 3 stoppten vor einer Höhle. Hinata sah mithilfe ihrer Augen hinein.

„Die Kinder sind wohlauf. Aber sie sitzen alle in eine Ecke gedrängt beisammen und scheinen sich zu fürchten. Ihre Bewacher dagegen... kann ich nicht wahrnehmen. Als wären sie verschwunden.“

Naruto blickte bewundernd auf seine Freundin. Er fühlte die sanfte Wärme in sich, den Drang sie zu beschützen. Dabei wusste er ganz genau, dass sie sehr wohl in der Lage war, selbst auf sich aufzupassen.

„Gehen wir rein.“

Die 3 Ninja näherten sich vorsichtig dem Höhleneingang. Doch was sie sahen überraschte sie. Die Bewacher waren keineswegs verschwunden- sie lagen tot am Boden. Von ihnen also stammte der Verwesungsgeruch, den Kiba gerochen hatte. Die Kinder, als sie sie sahen, starrten sie nur mit schreckgeweiteten Augen an und rückten noch dichter zusammen.

Hinata trat vor, und lächelte sie an. Erfahrungsgemäß hatten Geiseln stets am wenigsten Angst vor der freundlichen Hyuuga.

„Ihr braucht keine Angst zu haben. Wir sind hier, um euch zu retten.“

Während Hinata die verängstigten Kinder nach draußen brachte und sie beruhigte, sahen Kiba und Naruto sich die Leichen an. Zwar trugen sie die Mäntel von Akatsuki, doch den beiden war sofort klar, dass es gewöhnliche Räuber und Diebe waren.

„Was glaubst du ist hier passiert, Naruto?“

„Ich denke, es waren die echten Akatsuki.“

Kiba sah ihn von der Seite an.

„Wieso sollten sie sich mit kleinen Fischen wie diesen abgeben?“

„... weil sie ihren Namen benutzt haben, um Angst zu verbreiten. Die Akatsuki lassen sich nicht benutzen. Von niemandem.“

Der Rest der Mission verlief ruhig. Sie brachten die Kinder ins nächstgelegene Dorf, wo sie Unterschlupf fanden. Man versprach, sich gut um die Kleinen zu kümmern, bis Verwandte aus anderen Dörfern sie zu sich nehmen konnten.

Die 3 Jo-nin aber brachen so schnell es ging zur Heimreise auf.

Naruto beschlich nämlich das unguete Gefühl, das etwas passiert war... etwas, das Sasuke betraf.

Als die Sonne sich dem Horizont zuneigte, stand Sasuke seufzend auf. Er hatte nun jeden Tag, seit Naruto fort war, hier verbracht und versucht, das Sharingan zu aktivieren. Doch es gelang ihm einfach nicht. Doch das war es nicht, was ihn frustrierte...

Narutos Mission dauerte wohl länger, als erwartet... Immerhin war er ein Jo-nin und die mussten nun mal auch größere Missionen übernehmen... es wäre egoistisch von ihm, wenn er das nicht einsehen könnte.

Trotzdem konnte Sasuke das Gefühl der Leere, das ihn nun noch weiter einnahm, nicht zurückdrängen. Langsam erhob er sich aus dem Gras und begab sich zurück ins Dorf. Die meisten Straßen waren wie leergefegt, die Leute waren wohl alle schon nach Hause gegangen. Die Straßen waren so leer und ruhig wie Sasukes Herz.

Als Sasuke jedoch unter dem Büro der Hokage vorbeiging, hörte er plötzlich 2 Stimmen. Eigentlich wäre es ihm egal gewesen, und er wollte auch schon weitergehen, als er seinen Namen aufschnappte. Langsam ging er zurück, und lauschte.

„... zu gefährlich. Wenn er sich erinnert, wissen wir nicht was passiert“

„Ich verstehe deine Sorge ja, Sakura, aber Naruto-“

„Naruto ist am meisten gefährdet. Sasuke hat schon einmal versucht ihn umzubringen! Was, wenn er noch einmal versucht?“

Sasuke riss geschockt die Augen auf.

Was...redeten die da?

Er... hatte versucht... Naruto... umzubringen? Nein... das war unmöglich!

Keuchend sank Sasuke auf die Knie, presste seine Hände gegen die plötzlich schmerzende Stirn.

Die Dunkelheit überrollte ihn... und riss plötzlich auf.

Er sah sich selbst, wie er mit einigen Ninjas redete... ihre Stirnbänder waren jedoch mit einem tiefen Schnitt versehen... also waren es Verräter. Zu seinem Entsetzen jedoch bekämpfte er sie nicht, sondern folgte ihnen. Was bedeutete das? War er tatsächlich ein Verräter geworden? Doch bevor er länger darüber nachdenken konnte, tauchte eine weitere Szene in seinem Kopf auf.

Er und Naruto, kämpfend. Er hörte sich selbst zu Naruto sagen, dass er ihn töten würde, sah, wie er sein Chidori in Narutos Brust versenkte und ...schrie.

Sasuke riss die Augen auf. Er starrte auf den dreckigen, sandigen Boden auf dem er kniete, doch er nahm ihn nicht wahr. Es...war also war. Er hatte versucht... er hatte wirklich versucht Naruto umzubringen. Bei dem Gedanken begann er zu zittern.

Naruto musste ihn doch hassen, dafür...

Hatte er ihn schon die ganze Zeit gehasst? Dann... warum war er dann noch hier? Warum lebte er überhaupt noch?

Immer noch zitternd erhob er sich... und lief Richtung Wald. Wenn Naruto ihn hasste, gab es für ihn keinen Grund mehr... weiterzuleben.

Ich weiss, zu allem Überfluss ist das Kapi auch noch kürzer als die bisherigen... aber mir gefiel die Stelle so gut zum aufhören ^^

Also, mfg einfaso ^^